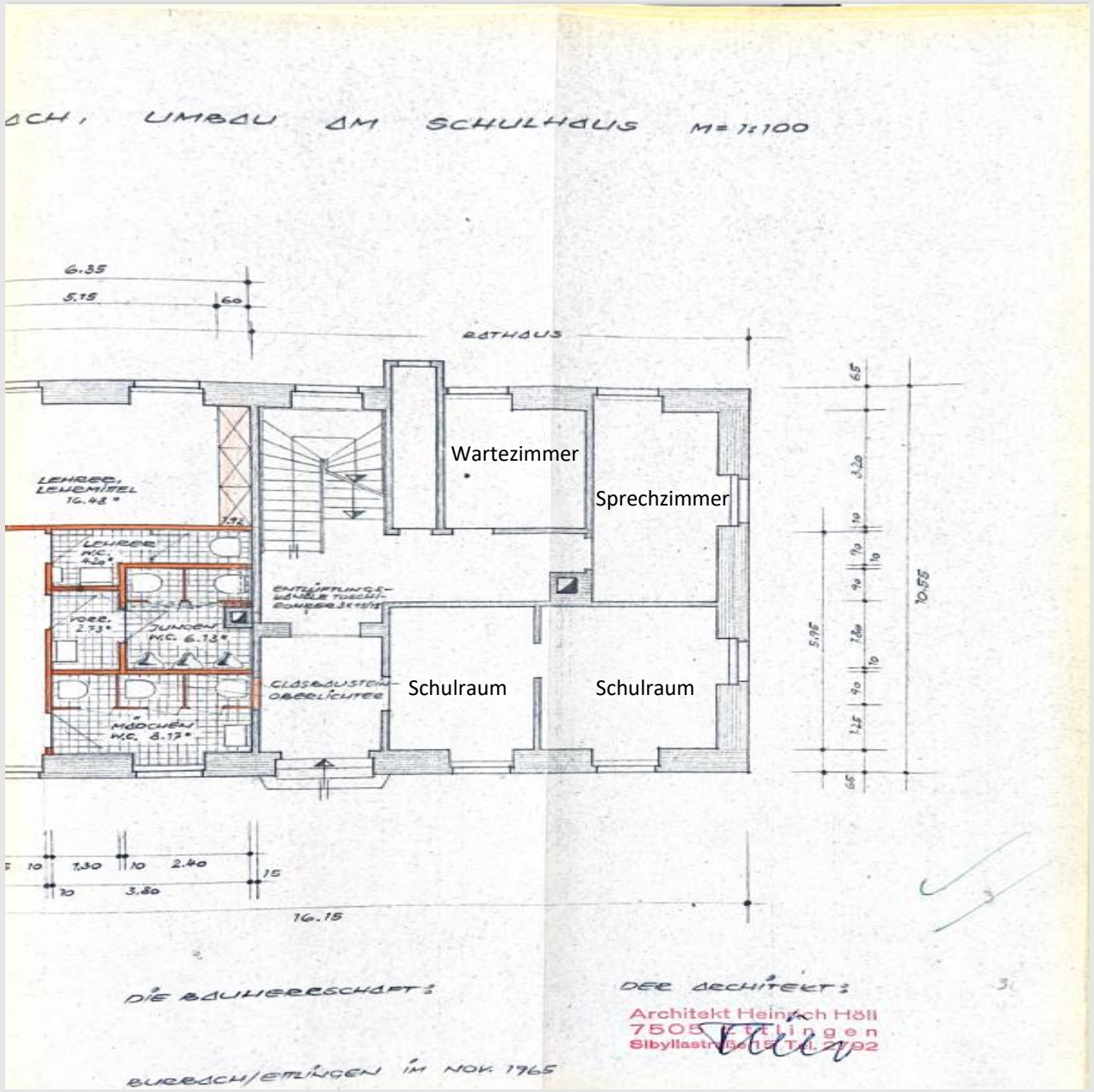
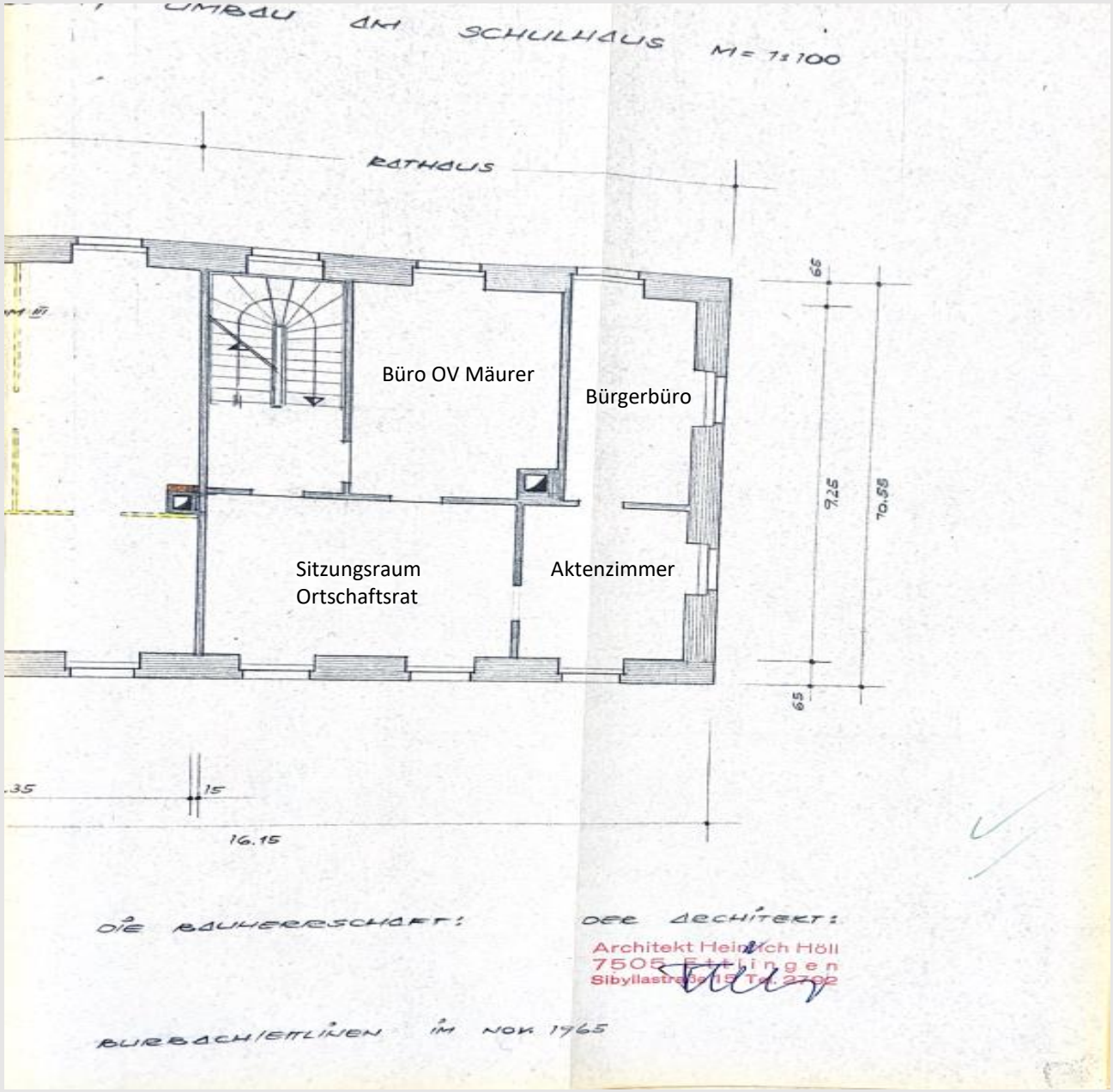
MARXZELL
natürlich lebendig

Ortsverwaltungen Burbach & Schielberg
Ausgangslage für eine mögliche Neukonzipierung



Grundriss EG Rathaus Burbach



Grundriss OG Rathaus Burbach

MARXZELL
natürlich lebendig



Sitzungsraum Ortschaftsrat Burbach

MARXZELL
natürlich lebendig



Aktenzimmer– Rathaus Burbach

MARXZELL
natürlich lebendig



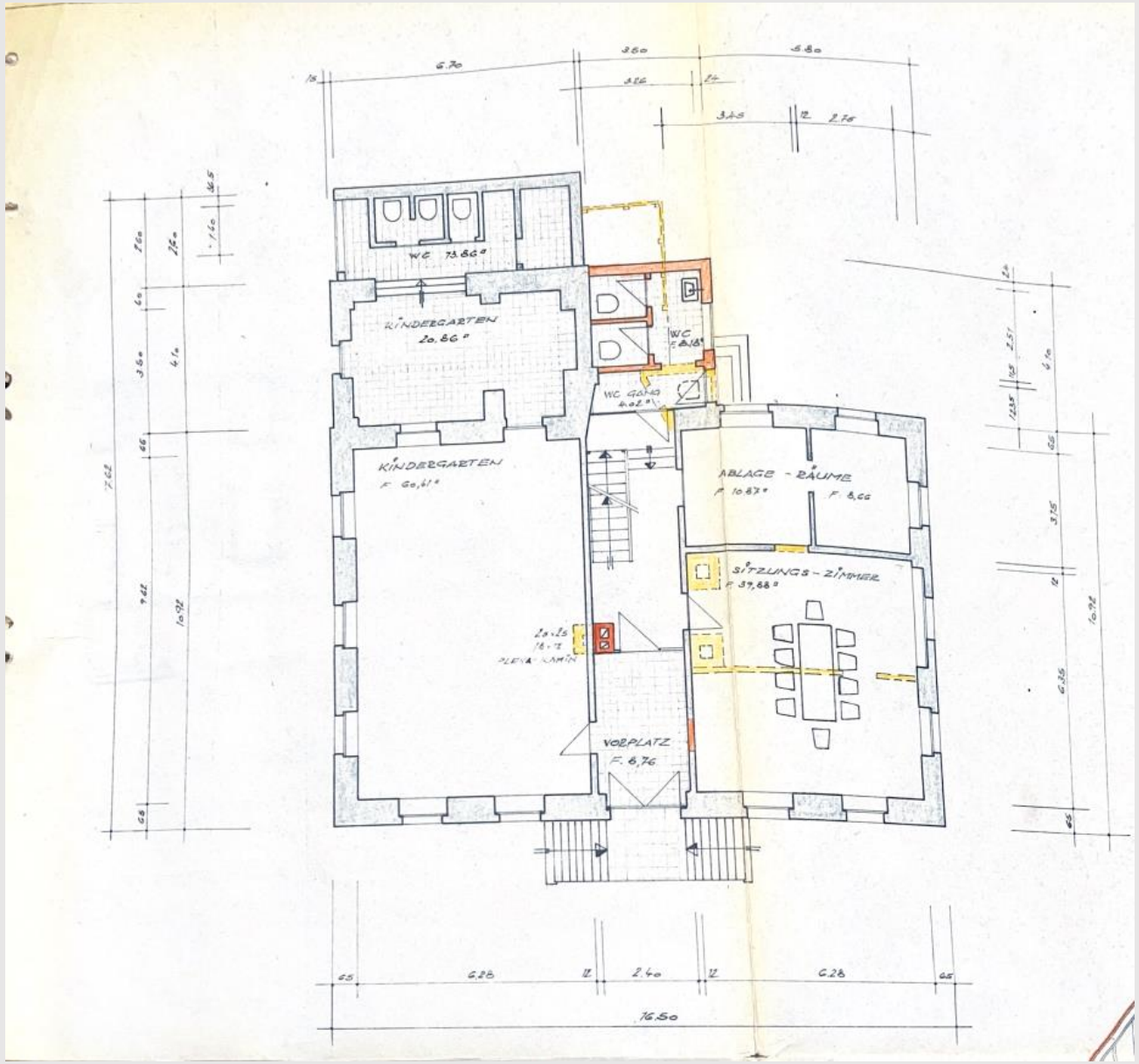
Schulraum

MARXZELL
natürlich lebendig



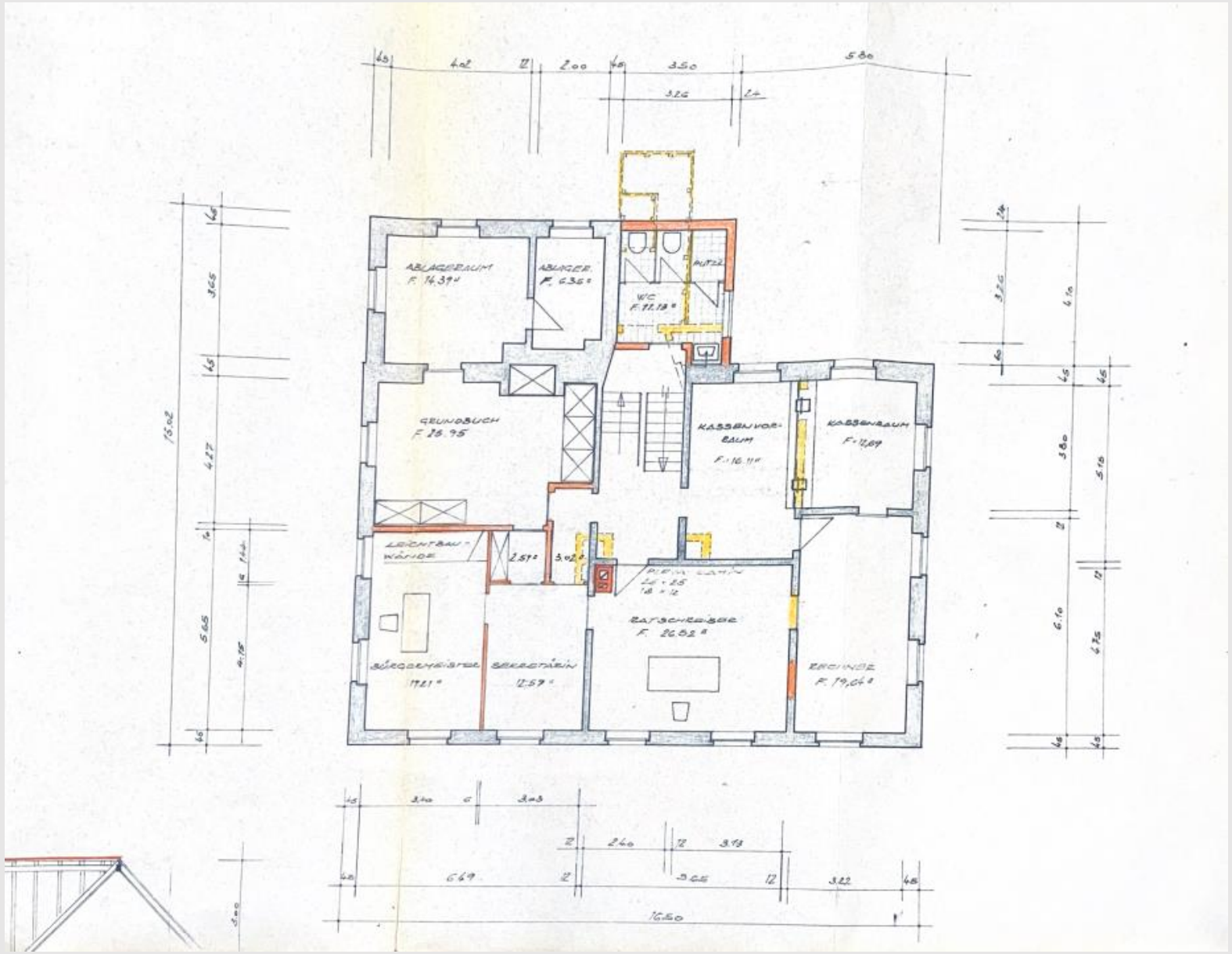
Büro Ortvorsteher Mäurer – Rathaus Burbach

MARXZELL
natürlich lebendig



Grundriss EG Rathaus Schielberg

MARXZELL
natürlich lebendig



Grundriss OG Rathaus Schielberg

MARXZELL
natürlich lebendig



Putzraum

MARXZELL
natürlich lebendig



1. OG Büro Grundbuch-/Bauamt

MARXZELL
natürlich lebendig



MARXZELL
natürlich lebendig



Kindergartenzimmer

MARXZELL
natürlich lebendig



Büro 1. OG Rathaus Schielberg

MARXZELL
natürlich lebendig



Büro Ortsvorsteher Becht Rathaus Schielberg

MARXZELL
natürlich lebendig



Küche Rathaus Schielberg

MARXZELL
natürlich lebendig



Eingangsbereich Rathaus Schielberg

MARXZELL
natürlich lebendig



Sitzungsraum Ortschaftsrat Schielberg

MARXZELL
natürlich lebendig



Hausmeisterzimmer / Kopierraum Rathaus Schielberg

Allgemeines zu Ortsverwaltungen

- In einem ersten Schritt zur Einschätzung der Ortsverwaltungen wurden die Fallzahlen zu Bürgerbüroaufgaben in allen drei Ortsteilen erhoben. Links in der Tabelle sind von oben nach unten die Bürgerbüroaufgaben ausgewiesen; es folgen in der Tabelle die einzelnen Fallzahlen in den Ortschaften und den jeweiligen Monaten. Ganz rechts wird die Anzahl aller Fallzahlen als Gesamtsumme für die Gesamtgemeinde Marxzell dargestellt, um diese wieder in einen Bezug zueinander bringen zu können.
- Unabhängig von den Bürgerbüroaufgaben fallen in allen drei Ortschaften verwaltungsmäßige Aufgaben für die Vorbereitung, Durchführung und Nacharbeit zu Ortschaftsratsitzungen an. Jeder Ortsvorsteher führt für seine Bürgerschaft Sprechstunden zu bestimmten Zeiten oder mit Termin durch. Die Beschäftigten der Ortsverwaltungen führen die Arbeiten hierzu in aller Regel durch.
- Das Gremium „Ortschaftsrat“ darf nur auf der eigenen Gemarkung Ortschaftsratsitzungen abhalten, wenn es sich um offizielle geladene öffentliche und nichtöffentliche Sitzungen mit der Aussprache von Empfehlungen an den Gemeinderat oder um die Fassung von Beschlüssen in eigenen Zuständigkeitsangelegenheiten handelt.
- In der Hauptsatzung der Gemeinde Marxzell sind Ortschaftsrat und Ortsvorsteher eingerichtet. Ortsvorsteher und Ortschaftsräten ist daher grundsätzlich Geschäftsraum für deren Arbeit auf der Gemarkung einzuräumen. Dies wären ein Raum zur Abhaltung von Sitzungen und ein Büroraum für die Sprechstunden des Ortsvorstehers. Der Ortsvorsteher ist Ehrenbeamter auf Zeit und Teil der Verwaltung. Er hat seine Geschäfte ordnungsgemäß führen zu können und ist daher entsprechend am Arbeitsplatz zeitgemäß auszustatten.
- Werden Ortsverwaltungen eingerichtet und betrieben, so ist für die Beschäftigten Raum mit ausgestattetem Arbeitsplatz vorzuhalten. Im Zug der allgemeinen Arbeitsentwicklung, modernen Arbeitsplatzgestaltungen, Arbeitszeitmodellen und wachsender Digitalisierung, sind die Anforderungen verwaltungsbezogener Arbeitsplätze regelmäßig auf deren Erforderlichkeit, Erreichbarkeit und Präsenzauslastung im Ort zu überprüfen und ggf. aus verschiedensten Gründen anzupassen. Diese Evaluierung kann aus Sicht der Verwaltung in 3- bis 5 Jahresschritten erfolgen.
- Entsprechend dem Dienstleistungsservicegedanken und der Höhe der Nachfrage sind Öffnungszeiten der Ortsverwaltungen zu definieren. Öffnungszeiten der Verwaltung fallen in die Organzuständigkeit „BürgermeisterIn“.

I. Erfassung der Fallzahlen der einzelnen Bürgerbüro- und Ortsverwaltungsaufgaben im Untersuchungszeitraum Juli 2024 bis Oktober 2024 (Tabelle 1) – Ausgangsfrage: Welche Fallzahlen sind angefallen?

Summe der gesamten Aufgaben	Burbach				Schielberg				Pfaffenrot				Gesamt
	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	
RP/PA Antrag	35	34	26	12	17	16	14	5	64	78	37	17	**355**
RP/PA Ausgabe	17	26	27	6	13	15	14	8	57	59	34	18	**294**
Verlustanzeigen Ausweisdokumente	3	1	5	1	3	1	2	0	5	4	6	10	**41**
Führerschein	4	8	4	2	3	5	2	5	22	21	17	10	**103**
Führungszeugnis/Gewerbeauskunft	2	1	2	6	3	6	1	0	16	14	15	9	**75**
An-Ummeldung	7	2	11	6	2	8	10	5	29	32	35	19	**166**
Meldebescheinigung	1	2	1	2	0	2	7	2	13	1	5	6	**42**
Monatl. Melderegisterauswertung	1	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	**4**
Lebendbescheinigung	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	**2**
Rentenanträge	2	5	4	0	2	1	0	0	12	21	3	2	**52**
Fundsachen	0	1	1	1	0	0	1	2	2	0	2	2	**12**
Kopien/Beglaubigungen	4	0	1	0	0	0	1	0	11	7	12	0	**36**
Müllsackverkauf	3	3	1	0	0	0	0	0	15	12	4	5	**43**
Unterstützungsunterschriften	0	1	0	3	0	0	0	3	2	2	0	3	**14**
Schwerbehinderten Anträge	0	0	1	0	0	0	0	1	3	0	1	1	**7**
Sozialanträge	4	0	0	0	1	0	0	0	1	5	4	6	**21**
Einbürgerungsanträge	0	0	0	0	0	1	2	2	8	4	3	0	**20**
Grillplatz/Hallenvermietung	1	0	9	0	1	2	14	5	0	0	0	0	**32**
Schlüsselausgabe	7	4	12	1	4	0	1	1	0	0	0	0	**30**
OR Sitzung/Protokoll	1	0	1	1	1	0	1	2	1	0	1	2	**11**
Sonstiges *)	6	10	13	5	9	14	13	12	10	15	16	20	**143**
Summe	**98**	**98**	**119**	**46**	**60**	**73**	**84**	**54**	**271**	**275**	**195**	**130**	

Erste Einschätzungen aus der Erhebung nach Tabelle 1

- Bei der Fallzahlenerfassung der einzelnen anfallenden Bürgerbüroaufgaben in Tabelle 1 lässt sich erkennen, dass in allen Ortsverwaltungen Bürgerbüroaufgaben anfallen.
- Aus der Tabelle lässt sich auch erkennen, dass die Arbeiten für Ortsvorsteher und die Vorbereitung, Durchführung und Nacharbeit von Ortschaftsratsitzungen ebenfalls in allen drei Orten monatlich bzw. regelmäßig anfallen.
- Nahezu alle aufgeführten Aufgaben werden in allen drei Ortsverwaltungen nachgefragt und dort auch bearbeitet.
- Das allgemeine Antrags-/ Nachfrageverhalten der Bürger spielt sich zeitlich betrachtet über die Monate in ähnlicher Weise in allen drei Ortsverwaltungen gleich ab (also wann steigen/fallen die Fallzahlen für welche Aufgabenbereiche).
- Über den Erhebungszeitraum sind für die erfassten Aufgaben in Burbach insgesamt 361, in Schielberg 271 und in Pfaffenrot 871 Dienstleistungen erbracht worden.
- Die Ortsverwaltungen decken damit (361+271)/1503 = 42 Prozent der im Zeitraum angefallenen reinen Bürgerbüroaufgaben ab.
- Dabei bleibt unberücksichtigt, dass in den Hauptsommerwochen die Ortsverwaltungen teilweise geschlossen waren.
- Barrierefreiheit und Stellplatz für behinderte Menschen: In den Ortsverwaltungen ist die Barrierefreiheit nicht gegeben. Bei Bedarf ist für diesen Personenkreis die Kernverwaltung zuständig, was auch gut seitens der Bevölkerung in Anspruch genommen wird.

II. Auswertung Aufgabenerledigung der Fachbereiche für die Bürger vom Ort in den Ortsverwaltungen (Tabelle 2)
Ausgangsfrage: Welche Anzahl ist auf die Einwohner der Ortschaft entfallen?

proz. Anteil in den OV**	Burbach				Durchschnitt	Schielberg				Durschnitt
RP/PA Antrag	49%	44%	96%	58%	**62%**	82%	12,5%	71%	80%	**62%**
RP/PA Ausgabe	76%	46%	78%	83%	**71%**	92%	47%	86%	88%	**78%**
Verlustanzeigen Ausweisdokumente	-	-	60%	100%	**40%**	-	-	100%	-	**25%**
Führerschein	100%	38%	100%	100%	**84%**	100%	80%	100%	100%	**95%**
Führungszeugnis/Gewerbeauskunft	50%	100%	100%	67%	**79%**	-	67%	100%	-	**42%**
An-Ummeldung	71%	50%	45%	100%	**67%**	100%	63%	60%	80%	**76%**
Meldebescheinigung	100%	50%	100%	50%	**75%**	-	-	86%	-	**21%**
Monatl. Melderegisterauswertung	100%	-	-	-	**25%**	100%	100%	100%	-	**75%**
Lebendbescheinigung	-	-	-	-	**0%**	-	100%	-	100%	**50%**
Rentenanträge	-	-	-	-	**0%**	-	-	-	-	**0%**
Fundsachen	-	-	-	-	**0%**	-	-	-	-	**0%**
Kopien/Beglaubigungen	100%	-	-	-	**25%**	-	-	-	-	**0%**
Müllsackverkauf	33%	33%	100%	-	**42%**	-	-	-	-	**0%**
Unterstützungsunterschriften	-	-	-	-	**0%**	-	-	-	-	**0%**
Schwerbehinderten Anträge	-	-	-	-	**0%**	-	-	-	-	**0%**
Sozialanträge	-	-	-	-	**0%**	-	-	-	-	**0%**
Einbürgerungsanträge	-	-		-	**0%**	-	-	-	-	**0%**
Grillplatz/Hallenvermietung	100%	-	100%	-	**50%**	100%	100%	100%	100%	**100%**
Schlüsselausgabe	100%	100%	100%	100%	**100%**	100%	-	100%	100%	**75%**
OR Sitzung/Protokoll	100%	-	100%	100%	**75%**	100%	-	100%	100%	**75%**
Sonstiges *)	33%	20%	23%	-	**19%**	67%	43%	38%	50%	**49%**
Summe	**59%**	**41%**	**73%**	**61%**	**58,5%**	**73%**	**44%**	**73%**	**65%**	**64%**

** bspw. 62% der gestellten RP/PA Anträge für Burbach, wurden in der OV Burbach gestellt

Weitere Erkenntnisse aus der vorangegangenen Erhebung zu Tabelle 2

- In Burbach erledigen 58 % der Bürgerinnen und Bürger im Erhebungszeitraum Bürgerbüroaufgaben in der Ortsverwaltung.
- In Schielberg erledigen 65 % der Bürgerinnen und Bürger im Erhebungszeitraum Bürgerbüroaufgaben in der Ortsverwaltung.
- Aus den Größenordnungen lässt sich prognostizierend ableiten, dass auch ganzjährig eine Auslastung der Ortsverwaltung anzunehmen ist.
- Außer Betracht bleiben Behördengänge, die nur im Rathaus Pfaffenrot von der Kernverwaltung an anderen Stellen für alle Bürgerinnen und Bürger der Gesamtgemeinde Marxzell erbracht werden

  (z.B .Standesamt, Friedhofsamt, Bauangelegenheiten, Finanzen und vieles mehr).

III. Gesamtaufgabenerledigung aller Bürgerbüroaufgaben in der Gesamtgemeinde Marxzell bezogen auf die Erledigung in den Ortsverwaltungen (Tabelle 3) Ausgangsfrage: Von der Gesamterfassung aller erhobenen Fallzahlen in allen Einrichtungen entfallen auf die Ortsverwaltungen welche Anteile?

proz. Anteil der Aufgaben pro Ort ***	**Burbach**	**Schielberg**
RP/PA Antrag	30%	15%
RP/PA Ausgabe	26%	17%
Verlustanzeigen Ausweisdokumente	24%	15%
Führerschein	17%	15%
Führungszeugnis/Gewerbeauskunft	15%	13%
An-Ummeldung	16%	15%
Meldebescheinigung	14%	26%
Monatl. Melderegisterauswertung	25%	75%
Lebendbescheinigung	0%	100%
Rentenanträge	21%	6%
Fundsachen	25%	25%
Kopien/Beglaubigungen	14%	3%
Müllsackverkauf	16%	0%
Unterstützungsunterschriften	29%	21%
Schwerbehinderten Anträge	14%	14%
Sozialanträge	19%	5%
Einbürgerungsanträge	0%	25%
Grillplatz/Hallenvermietung	31%	69%
Schlüsselausgabe	80%	20%
OR Sitzung/Protokoll	27%	36%
Sonstiges *)	24%	34%
***bspw. 30% der RP/PA Anträge der insgesamt in Marxzell gestellten Anträge, wurden in Burbach gestellt		

III. Weitere Einschätzungen aus den Auswertungen der Tabelle 2 und 3

- In Tabelle 2 wird dargestellt, welche Aufgaben zu welchem prozentualen Anteil in den Ortsverwaltungen angefragt und abgewickelt werden. Dabei wurde über den Erhebungszeitraum ein arithmetisches Mittel gebildet. Hierbei ist zwar zu berücksichtigen, dass in den Hauptsommerwochen die Verwaltungsstellen geschlossen sind, dass aber auch Teile der Bevölkerung verreisen, so dass sich in dieser Zeit, die „Sommerpause“ eben in allen Verwaltungsstellen bemerkbar macht. In Tabelle 3 wurden die Gesamtaufgaben der Gesamtfallzahlen mit der Erledigung in den Ortsteilen prozentual dargestellt. Die Bevölkerung setzt sich wie folgt zusammen:

Bevölkerungsfortschreibung Februar 2025					
	Pfaffenrot	Marxzell	Burbach	Schielberg	Gesamt
01.02.2025	2363	360	1324	1133	5180
Geburten männlich	0	0	1	0	1
Geburten weiblich	1	0	1	0	2
Zuzüge männlich	7	7	0	0	14
Zuzüge weiblich	5	4	1	2	12
Zugänge gesamt	13	11	3	2	29
Sterbefälle männlich	1	1	0	0	2
Sterbefälle weiblich	1	3	1	0	5
Wegzüge männlich	3	2	1	2	8
Wegzüge weiblich	1	7	2	0	10
Abgänge gesamt	6	13	4	2	25
29.02.2025	2370	358	1323	1133	5184

- Hieraus lassen sich Einwohner und Fallzahlen nährungsweise wie folgt darstellen:

Ortsteil	Einwohner =	% EW Ortsteil	Fallzahlen % Ortsteil (1.503) (Tabelle 1)
Pfaffenrot u Marxzell	2.728 EW =	52,62 %	58%
Burbach	1.323 EW =	25,52%	24%
Schielberg	1.133 EW=	21,86%	18%
Summe:	5.184 EW=	100 %	100 %

Unberührt dabei bleibt, dass ein Einwohner wegen des gleichen Falls mehrfach in die Kernverwaltung oder Ortsverwaltungen kommt, weil z.B. Antragsunterlagen, Unterschriften fehlen oder Ergänzungen zu machen sind.

IV. Öffnungszeiten

- Die Öffnungszeiten belaufen sich derzeit wie folgt (neben noch zusätzlich Terminen nach Vereinbarung):

Öffnungszeiten Pfaffenrot:	Mo	Di	Mi	DO	Fr
vorm.	830-1200	830-1200	830-1200	--	830-1200
nachm.	--		--	15-18	--
Öffnungszeiten Burbach:					
vorm.	830-1200	--	--	--	--
nachm.	--	(15-18)	--	(15-18)	--
Öffnungszeiten Schielberg:					
vorm.		830-1200	--	--	830-1200
nachm.	--	--	--	15-18	--

Eine mögliche Angebotserweiterung bzgl. der Öffnungszeiten bei gleicher Personalstärke könnte dadurch erreicht werden, dass der Donnerstag Nachmittag in Burbach auf Dienstag Nachmittag verlegt wird. So gäbe es für alle Bürger der Gesamtgemeinde zwei Nachmittage, an denen das Bürgerbüro/eine der Ortsverwaltungen geöffnet wären.

V.Schlussbemerkungen

- Für die Bürgerbürodienstleistungen gilt der Grundsatz der Einheitssachbearbeitung an jedem Arbeitsplatz, unabhängig davon, in welcher Ortschaft sich dieser befindet. Jeder Einwohner kann jede Dienstleistung eines Bürgerbüros in jedem Ort beantragen, unabhängig davon, aus welchem Ort er kommt (ausgenommen: Beantragung vorläufiger Ausweisdokumente).
- Bei etwas veränderter Planung der Öffnungszeiten /Anpassung in der Woche, könnte z.B. ein weiterer Nachmittag für mehr Angebot bei den Öffnungszeiten schaffen.
- Bei Urlaubs- und Krankheitsfällen bestehen andere Verhältnisse. Hier wäre die Aufrechterhaltung des „Normalbetriebes“ nur möglich, wenn man eine Personalaufstockung vornehmen würde.
- Da in der Kernverwaltung in Pfaffenrot auf den Stellen im Bürgerbürobüro weitere Fach- und Aufgabenbereiche fallen und bearbeitet werden (z.B. Standesamt, Rentenbeantragung, Friedhofsamt, Wahlangelegenheiten, Trauungen) ist eine Nichtpräsenz in Pfaffenrot nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen möglich.
- Die höhere Bürgerauslastung in Pfaffenrot durch die Wahrnehmung von anderen Aufgaben aus anderen Bereichen ist in den o.g. Zahlen nicht erfasst, da nur die Aufgabenbereiche „Bürgerbüro“ auf eine Vergleichbarkeit abgebildet wurde.

VI. Fazit

- Die Ortsverwaltungen als Bürgerservice vor Ort haben ihre Daseinsberechtigung. Berücksichtigt man weiter den zu erwartenden demographischen Wandel und das schlecht ausgebaute ÖPNV- Angebot, wird man dies auch für einen mittelfristigen Zeitraum weiterhin so annehmen können.
- Die Ortsverwaltungen entlasten die Hauptverwaltung und die Hauptverwaltung entlastet die Ortsverwaltungen. Sie sind im Rahmen des Grundsatzes der Einheitssachbearbeitung im gegenseitigen Wechsel und Ergänzung.
- Die Aufwendungen für den reinen Dienstleistungsservice sind überschaubar. Aufgrund der Fallzahlen in den Ortsverwaltungen würde bei Schließung der Ortsverwaltungen die Aufwendungen für Personal – und Sachkosten weiterhin vorhanden sein.
- Die Stellenbedarfe für die Bearbeitung aller Aufgaben sollten als Pool betrachtet untersucht werden, um Kapazitäten zu definieren und organisatorische Effizienz herauszuarbeiten. Dies erfolgt in aller Regel über ein externes Beratungsbüro. Hierbei würde auch eine Aufgabenkritik vorgenommen und an den Schnittstellen die Verwaltungsgliederung des Fachbereiches angepasst werden können (Auswirkungen auf andere Stellen im Hause, Umfang und Bewertung)
- Ungeachtet dessen sollte in einem weiteren Schritt aus infrastruktureller Sicht und den Regularien eines heute zeitgemäßen Gebäudemanagements Bedarfe und Wirtschaftlichkeit weiter untersucht und bei städtebaulichen Entwicklungskonzepten angepasst und berücksichtigt werden.
- Hierzu zählt es, Synergien zu nutzen, vorhandenen Raum voll auszulasten, Raumbedarfe über ein Raumprogramm zu definieren und an externe Bedarfe unter Berücksichtigung von Arbeitsstättenrichtlinien zu untersuchen. So ist es durchaus möglich, in den Gebäuden der Ortsverwaltungen andere Nutzungen zu berücksichtigen oder eine städtebauliche Nutzung mit städtebaulichen Zielen einer Neuordnung aufzustellen, unter Beibehaltung des dezentralen Dienstleistungsangebotes von Ortsverwaltungen. Umgesetzte Beispiele hierzu gibt es viele.
- Grundsätzlich kann über Änderungswünsche zu Öffnungszeiten unter Berücksichtigung des Gesamtbetriebes (Personen sind an mehreren Stellen tätig) gesprochen werden.